Presseinformation

11. September 2025

Stärkung der internationalen Zusammenarbeit

Allianz der Wissenschaftsorganisationen tritt »Internationaler Koalition für Wissenschaft, Forschung und Innovation in der Ukraine« bei

Die neu gegründete Koalition zielt darauf ab, konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der ukrainischen Wissenschaft zu fördern, den Wiederaufbau und die Modernisierung voranzutreiben und die Rolle von Forschung und Innovation zu stärken. Mit dem gemeinsamen Beitritt der Allianz statt einzelner Organisationen erhält die deutsche Forschungs- und Hochschullandschaft eine stärkere und koordinierte Interessenvertretung innerhalb der internationalen Koalition und kann ihrerseits die Koalition wirkungsvoller unterstützen.

Den Beitritt zur »International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine« hat die Allianz der Wissenschaftsorganisationen auf Grundlage der »Rome Declaration of Intent for Science, Research, and Innovation in Ukraine« beschlossen, die am 11. Juli 2025 im Rahmen der Ukraine Recovery Conference (URC) in Rom unterzeichnet wurde. Mit der Deklaration bekräftigten führende europäische und internationale Akteure ihr gemeinsames Engagement für die Stärkung von Wissenschaft, Forschung und Innovation in der Ukraine. Dazu zählen u.a. das ukrainische Ministerium für Bildung und Wissenschaft, die Europäische Kommission und das deutsche Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Die Rom-Deklaration ist inhaltlich eng mit dem Handlungskonzept Ukraine der Allianz der Wissenschaftsorganisationen vom 12. Juni 2024 verknüpft und greift zentrale Forderungen und Maßnahmen daraus auf. Durch die internationale Sichtbarkeit der Deklaration wird sichergestellt, dass Themen wie Forschung und Hochschulen auch auf der nächsten URC 2026 in Polen weiter oben auf der politischen Agenda bleiben.

Ziele der »International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine«

Die aus der URC hervorgegangene »International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine« verfolgt das Ziel, den Wiederaufbau, die Modernisierung und die internationale Integration der ukrainischen Wissenschaftslandschaft gezielt zu fördern. Dazu sollen konkrete Maßnahmen entwickelt, eine gemeinsame Kooperationsagenda etabliert sowie ein dauerhafter, strukturierter Dialog zwischen der Ukraine und internationalen Partnern initiiert werden.

Allianz schließt sich Koalition geschlossen an

Durch das bisherige Engagement der Mitglieder der Allianz der Wissenschaftsorganisationen ist eine Vielzahl von Kooperationen und persönlichen Kontakten entstanden, die bedeutende Synergien erzeugt haben. Die Zusammenarbeit konnte bei Gesprächen zum deutsch-ukrainischen

Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Kooperation am heutigen 11. September 2025 intensiviert werden, zu denen sich die deutsche und ukrainische Forschung in Warschau getroffen hatte. Mit dem Blick auf notwendige zukünftige Aktivitäten und Erwartungen hat die Allianz fünf förderpolitische Ziele formuliert. Dabei geht es um Anbahnung neuer und den Ausbau bestehender thematischer und institutioneller Partner- und Patenschaften, die vertiefte Integration der ukrainischen Wissenschaft in den Europäischen Forschungsraum inklusive der wichtigen Gruppe der Diaspora in internationale Netzwerke, die Stärkung strategischer Politik- und Managementexpertise und der angewandten Forschung, Innovationskraft und Technologie in der Ukraine sowie den Aufbau wissenschaftlicher Ukraine-Expertise und deren Verbreitung in Deutschland.

Starkes Signal für die Zukunft der ukrainischen Wissenschaft

»Der Beitritt der Allianz der Wissenschaftsorganisationen zur ›International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine‹ ist ein starkes internationales Signal: Wissenschaft und Forschung werden als Schlüssel für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft der Ukraine erkannt und unterstützt. Mit der Rom-Deklaration setzen wir gemeinsam auf langfristige Partnerschaften, strukturellen Dialog und konkrete Maßnahmen. Für die deutsche Wissenschaft bietet sich die Chance, als geeinte Stimme mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Impulse für die Zukunft der ukrainischen Forschungslandschaft zu setzen«, erklärt Prof. Holger Hanselka, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft und Sprecher der Allianz der Wissenschaftsorganisationen. Mit der Rom-Deklaration und der Gründung der »International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine« unterstreichen die Akteure, dass Forschung und Innovation zentrale Elemente des Wiederaufbaus und der europäischen Integration der Ukraine sind. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen wird diesen Prozess aktiv begleiten und mitgestalten.

Weitere Informationen zur »International Coalition for Science, Research, and Innovation in Ukraine« finden Sie hier: International coalition launched to support Ukraine's research and innovation ecosystem - European Commission

Die »Rome Declaration of Intent for Science, Research, and Innovation in Ukraine« finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt: RI Coalition for Ukraine - Declaration 10072025_online version.pdf.

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen ist ein Zusammenschluss der bedeutendsten Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Sie nimmt regelmäßig Stellung zu wichtigen Fragen der Wissenschaftspolitik. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist Mitglied der Allianz und hat für 2025 die Sprecherrolle übernommen. Weitere Mitglieder sind die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Hochschulrektorenkonferenz, die Leibniz-Gemeinschaft, die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, die Max-Planck-Gesellschaft und der Wissenschaftsrat.

Medienkontakt

Monika Landgraf
Direktorin Unternehmenskommunikation
Sprecherin des Präsidenten
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27c
80686 München
Tel.: +49 89 1205 1333
www.fraunhofer.de